

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 22.10.2004
Dezernat OB	Amt Amt 13	

INFORMATION

I0337/04

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Fraktionsgeschäftsstellen nachrichtlich	02.11.2004	nicht öffentlich

Thema: Protokolle der Ortschaftsratssitzungen von Randau/Calenberge und Pechau vom
13.10.2004

Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 21.10.04

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-R/C/003(IV)/04			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
OR Randau/Calenberge	Mittwoch, 13.10.2004	Bürgerhaus Randau, Müllerbreite 16	19:00Uhr	21:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Begrüßung
- 2 Feststellung der Beschlußfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung
- 4 Anfragen
- 5 Beratungsgegenstände des Ortschaftsrates

- 5.1 Vorstellung des Maßnahmeplans Hochwasserschutz
- 5.2 Abschluß der Wegebaumaßnahmen im Bereich Pechau - Randau - Calenberge
- 5.3 Auswertung der letzten Stadtratssitzung
- 5.4 Zerstörung von touristischen Einrichtungen im Bereich Randau
- 5.5 Bestätigung der Wahl des Ortschaftsrates Randau/Calenberge 2004
- 6 Bürgerfragestunde
- 7 Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- 8 Gewerbeangelegenheiten
- 9 Grundstücksangelegenheit in Randau

Anwesend:

Vorsitzende/r

Kräuter, Günther

Mitglieder des Gremiums

Hagemann, Peter

Baugut, Elmar

Jahoda, Axel

Karl, Norbert Rolf Dr.

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung

Herr Kräuter begrüßte die anwesenden Ortschaftsräte von Pechau und Randau/Calenberge, den Amtsleiter des Umweltamtes Herrn Warschun, Herrn Adamik, Herrn Pruhane (beide vom Umweltamt), Herrn Vogel von der Muting GmbH und die anwesenden Bürger.

2. Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Ortsbürgermeister von Randau/Calenberge stellte die Beschlußfähigkeit der beiden Ortschaftsräte fest. Von den Ortschaftsräten aus Randau/Calenberge waren alle 5 Ortschaftsräte anwesend. Vom Ortschaftsrat Pechau waren von 6 Ortschaftsräten 5 anwesend. Beide Ortschaftsräte waren somit beschlußfähig.

3. Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung

Der Ortsbürgermeister stellte den Antrag die Tagesordnung durch den TOP 5.5 Bestätigung der Wahl des Ortschaftsrates Randau/Calenberge zu erweitern. Der Ortschaftsrat Randau/Calenberge bestätigte die geänderte Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung einstimmig.

4. Anfragen

Keine Anfragen

5. Beratungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Vorstellung des Maßnahmenplans Hochwasserschutz

Herr Warschun (AL 31) führte zum Thema Hochwasserstudie ein.

Er erläuterte die Schritte, die bis zur Erstellung der Studie geführt haben.

Herr Vogel von der Muting GmbH stellte die Studie vor.

Herr Warschun wies darauf hin, dass bereits den Ämtern der Stadt und den Institutionen, die vom Hochwasserschutz tangiert werden, sowie dem Stadtrat die Studie vorgestellt wurde.

Der finanzielle Rahmen der Maßnahmen, die sich aus der Studie ergeben, bewegt sich um 7,5 Mio. Euro. Der Oberbürgermeister hat angesichts der prekären Haushaltslage eine Untersuchung zur Minimierung der Kosten für die anstehenden Maßnahmen in drei Bereichen festgelegt:

1. Prüfung des Einsatzes von ABM-Kräften
2. Ausloten von Fördermöglichkeiten
3. Absprachen mit Institutionen und Gremien, die für die Realisierung der Maßnahmen des Hochwasserschutzes ausschlaggebend sind

Diskussion:

Prof. Lingener: Der Ortschaftsrat Pechau hat in seiner Sitzung im August eine Stellungnahme zu den Maßnahmen der Hochwasserstudie in Form einer Prioritätenliste an das Umweltamt gesendet. Folgende drei Punkte wurden dabei aufgelistet:

1. Beseitigung von Buschgruppen im Umflutkanal
2. Entkrautung der Alten Elbe einschließlich des Kolks am Pechauer Siel (Schilf)
3. Hydraulische Durchgängigkeit vom Mittelteich bis zum Zipkeleber See

Die Studie ist gut geeignet, Maßnahmen für den Hochwasserschutz in den nächsten Jahren, zu realisieren.

Folgende Anfragen an das Umweltamt wurden durch Prof. Lingener gestellt:

1. Wurden meine Hinweise zum Protokoll der Beratung zur Auswertung des Hochwassers 2002 in der Feuerwache Süd berücksichtigt?
2. Ein Schreiben der oberen Naturschutzbehörde, wonach eine Realisierung des Baus des Weges durch die Kreuzhorst nicht erfolgen konnte, konnte mir noch nicht gezeigt werden. Leider sind die Fördermittel für die Realisierung des wichtigen Weges durch die Kreuzhorst verfallen.

Die geringstmögliche Versiegelung im Baugebiet „Am See“, wie sie in der Studie für den Bereich Pechau gefordert wird, wurde durch den Ortschaftsrat in seiner Stellungnahme zum B-Plan gefordert, aber letztendlich vom Stadtrat nicht berücksichtigt.

Herr Warschun ging auf die Äußerungen von Prof. Lingener wie folgt ein:

1. Die Beräumung der Buschgruppen im Umflutkanal soll mit dem LHW abgesprochen werden, um eine schnelle Lösung zu erzielen. Es bestehen keine prinzipiellen Einwände.
2. Die Maßnahmen zur hydraulischen Durchgängigkeit vom Mittelteich bis zum Zipkeleber See soll nach Klärung der Finanzierung mit dem Ehle-Ihle-Verband demnächst abgesprochen werden. Der Einsatz von ABM-Kräften wird geprüft.
3. Zur Frage zum Protokoll erfolgt der Vorschlag, eine interne Klärung nach der Sitzung durchzuführen.

Prof. Lingener: Die Problematik der Entkrautung des Kolks am Pechauer Siel wurde bereits mehrfach im letzten Jahr angesprochen, aber es gab bisher keine Lösung.

Bei der Entfernung der Baumgruppen wurden Eigentumsfragen vorgeschoben, so dass bisher dort auch nichts passiert ist.

Herr Stern (Stadtrat): Wichtig ist die Koppelung der Hochwasserschutzmaßnahmen mit dem Entwässerungskonzeptes in Pechau mit einer finanziellen Untersetzung für den Haushaltsplan 2005. Dazu sind Prioritäten festzulegen. Weiterhin ist auszuloten was der Ehle-Ihle- Verband leisten kann und welche Mittel noch von der Stadt getragen werden müssen. Die Einbeziehung der Bürger in die Planungen zum Hochwasserschutz in den betroffenen Gebieten ist wichtig. Die Realisierung des Schöpfwerkes an der Furthlaake sollte oben anstehen in der Prioritätenliste.

Herr Adamik: Es gibt eine Beschlußvorlage zu den Hochwasserschutzmaßnahmen lt. der Studie deren Realisierung für die nächsten 8-10 Jahre vorgesehen ist. Erste Priorität haben dabei das Schöpfwerk und die alte Elbe.

Herr Dömeland: Warum hat der Ehle – Ihle – Verband eine Reihe von Maßnahmen außerhalb von Magdeburg realisieren können und in Magdeburg erfolgte kaum etwas?

Herr Adamik: Es wurden auch Maßnahmen in Magdeburg durchgeführt. Es traten auch ein paar Schwierigkeiten mit dem Naturschutz auf.

Herr Vogel: Die technische Umsetzung der in der Studie angedachten Maßnahmen läßt sich relativ schnell umsetzen. Bedeutend länger dauern die Genehmigungsverfahren für die Maßnahmen. Deshalb ist es sinnvoll frühzeitig diese Verfahren anzustreben.

Dr. Karl: Das Anlegen von Querdeichen wurde propagiert. Ist das sinnvoll?

Herr Vogel: Querdeiche sind nicht nötig, wenn die Deiche des Polders saniert sind.

Prof. Lingener: Für die Dorfentwässerung in Pechau liegt ein Projekt vor. Eine Einbindung des Projektes in den Maßnahmeplan des Hochwasserschutzes wäre wichtig. Kann man den Maßnahmeplan einsehen?

Herr Warschun: Ein Plan liegt vor, der auch einzusehen ist.

Prof. Lingener: Gab es ein Schreiben der oberen Naturschutzbehörde zum geplanten Wegebau durch die Kreuzhorst?

Herr Warschun: Im April gab es ein Schreiben von der oberen Naturschutzbehörde in dem eine Umweltverträglichkeitsprüfung verlangt wurde. Diese konnte aber zeitlich bis zum Fördermittelschlußtermin des Amtes für Landwirtschaft und Flurneuordnung im Juli nicht abgeschlossen werden, deshalb wurden die Fördermittel nicht in Anspruch genommen. Der Oberbürgermeister hat mit der Landwirtschaftsministerin bereits Gespräche geführt, um für 2005 Fördermittel zu bekommen und die Prioritäten von Hochwasserschutz und Naturschutz in den Bereichen des Ministeriums zu überprüfen.

Herr Hagemann wies nochmals auf die Wichtigkeit des Deichverteidigungsweges in der Kreuzhorst in Hinblick auf die Schwierigkeiten beim Hochwassereinsatz 2002 hin.

Herr Kräuter bezweifelte, dass die Wendehämmer an den neu angelegten Deichzufahrten die notwendige Größe haben.

Herr Adamik: Die Wendepätze sind nach DIN gebaut worden. Die Angleichung an das Ackerniveau wird noch nachgearbeitet.

Herr Jahoda: Gibt es für die gebauten Wege eine Gewährleistung?

Herr Dömeland: Ja.

Frau Wanitschka: Die Hochwasserstudie ist sehr gut. Die Realisierung der Maßnahmen scheint aber nicht mit der nötigen Konsequenz zu erfolgen. Einer verschiebt die Verantwortung bei der Realisierung auf den Anderen.

Herr Adamik: Wir gehen die Maßnahmen schon mit den nötigen Ernst an. Die Mitteilung vom THW, dass der Eigentümer der Flächen verantwortlich ist für die Beräumung der Sträucher im Umflutkanal, kam für uns auch überraschend.

Herr Dömeland: Der Eigentümer hat den Pächtern die Verantwortung übertragen, so dass der Pächter die Beräumung durchführen könnte. Bisher war jeder kleine Eingriff in die Natur im Umflutkanal vom Umweltamt verboten.

Herr Warschun: Mir ist nicht bekannt, dass das Umweltamt auf privaten Grundstücken im Umflutkanal Verbote ausgesprochen hat.

Prof. Lingener: Dann kann also jetzt der Nutzer Abholzungen im Umflutkanal durchführen.

Herr Warschun: Abholzungen ja, in Anbetracht der Verhältnismäßigkeit in Abstimmung mit dem Umweltamt.

Herr Stern versprach sich mit den Ortsbürgermeistern für die Hochwasserschutzmaßnahmen einzusetzen und dessen Umsetzung durch die Ämter zu kontrollieren.

5.2. Abschluß der Wegebaumaßnahmen im Bereich Pechau - Randau - Calenberge

Wurde bereits im Rahmen TOP 5.1 behandelt.

Nach Abschluß dieses Punktes verließen die Vertreter des Umweltamtes die gemeinsame Sitzung und die Ortschaftsräte berieten weiter in getrennten Sitzungen.

5.3. Auswertung der letzten Stadtratssitzung

Herr Kräuter berichtete von der letzten Stadtratssitzung.

1. Hochwasserstudie
2. Stadionbau
3. Ausbau der Bördelandhalle

5.4. Zerstörung von touristischen Einrichtungen im Bereich Randau

Herr Kräuter berichtete, dass er sich den Schaden angesehen hat. Er hat mit den Randauer Jugendlichen darüber gesprochen. Die Jugendlichen sagten, dass sie vor Ort waren, aber keine Beschädigungen durchgeführt haben.

Herr Kräuter wies darauf hin, dass das Angebot des Ortschaftsrates das Bürgerhaus für die Jugendlichen zur Verfügung zu stellen bisher nicht genutzt wurde. Eine Tischtennisplatte würde

zur Verfügung stehen. Weiterhin wurde das Angebot die Magdeburger Handballer zu besuchen ebenfalls nicht angenommen.

Herr Hagemann: Vor Jahren hatten wir ein ähnliches Problem. Es findet sich kein Jugendlicher der mindestens 18 Jahre ist und die Verantwortung für die Treffs der Jugendlichen im Bürgerhaus übernehmen will. Ich werde versuchen innerhalb der FFW Randau eine Person zu finden, die als Verantwortlicher für die Jugendlichen auftritt.

5.5. Bestätigung der Wahl des Ortschaftsrates Randau/Calenberge
2004

-Bechluß-Nr. RC 010-02(IV) 04

Bestätigung der Wahl des Ortschaftsrates Randau/Calenberge 2004
Einwände gegen die Wahl liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Anzahl der gewählten Ortschaftsräte:	5
Anwesende Ortschaftsräte	: 5
Ja-Stimmen	: 5
Nein-Stimmen	: 0
Stimmenthaltungen	: 0

6. Bürgerfragestunde

Herr Urban: In einem Zeitungsartikel der Volksstimme wird auf den Bau eines weiteren Hauses im Steinzeitdorf in Randau hingewiesen. Wie steht der Ortschaftsrat dazu?

Herr Kräuter: Der Ortschaftsrat begrüßt die Initiative des Fördervereins Randau und der AQB Magdeburg.

Herr Urban: Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben 7800 Gäste das Steinzeitdorf besucht.

7. Verschiedenes

Herr Kräuter informierte den Ortschaftsrat zu einem Gespräch mit Herrn Kaleschky zum Ausbau der Wohngebietsstraße im Biesengrund. Das Vorhaben des Bauträgers Nileg zur vorfristigen Fertigstellung der Straße wurde durch Herrn Kaleschky befürwortet.

Der Ortschaftsrat Randau/Calenberge einigte sich mit dem Ortschaftsrat Pechau eine gemeinsame Sitzung im Dezember (16. Oder 17.) im Luisenthal Pechau durchzuführen. Die Sitzung am 8.12.04 entfällt dafür. Die nächste Sitzung im November findet in Calenberge statt.

Nichtöffentliche Sitzung

8. Gewerbeangelegenheiten

Der Ortschaftsrat Randau/Calenberge befürwortet die Erweiterung der Öffnungszeiten des Imbisses auf dem Reiterhof Randau, wenn die gegebenen Auflagen (Lärmbelästigung) eingehalten werden. **Amt 32.24**

9. Grundstücksangelegenheit in Randau

Beschluß – Nr. RC011-03(IV) 04

Der Ortschaftsrat Randau/Calenberge befürwortet den Verkauf des Grundstückes „Zur Kreuzhorst“ 5 in Randau, Flur 5, Flurstücken 19/5 und 19/6 durch die Landeshauptstadt Magdeburg.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl gewählter Ortschaftsräte: 5
 Anwesende Ortschaftsräte : 5
 Ja – Stimmen : 5
 Nein – Stimmen : 0
 Stimmenthaltungen : 0

Der Ortsbürgermeister schloß die Sitzung um 21.15 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Günther Kräuter
 Vorsitzender

Büro f. Öffentlichkeitsarbeit /
 Schriftführer Schneckenhaus

Landeshauptstadt Magdeburg
 Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 15.10.04

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-P/004(IV)04		
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn Ende

OR Pechau	Mittwoch, 13.10.2004	Bürgerhaus Randau, Müllerbreite 16	19:00Uhr	21:00Uhr
-----------	-----------------------------	---------------------------------------	----------	----------

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Begrüßung
- 2 Feststellung der Beschlußfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung
- 4 Anfragen
- 5 Beratungsgegenstände des Ortschaftsrates

- 5.1 Vorstellung des Maßnahmenplans Hochwasserschutz
- 5.2 Abschluß der Wegebaumaßnahmen im Bereich Pechau - Randau - Calenberge
- 5.3 Auswertung der letzten Stadtratssitzung
- 5.4 AB - Maßnahmen im Bereich Pechau
- 5.5 Beschädigungen von Verkehrsleiteinrichtungen am 26.09.04
- 6 Bürgerfragestunde
- 7 Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- 8 Grundstücksangelegenheiten in Pechau

Anwesend:

Vorsitzender

Lingener, Adolf Prof. Dr.

Mitglieder des Gremiums

Dömeland, Michael

Petzoldt, Gerd Dr.

Schulz, Ingolf

Wanitschka, Sabine

Entschuldigt:

Kriegenburg, Carsten

Öffentliche Sitzung gemeinsam mit OR Randau/Calenberge

1. Begrüßung

Herr Kräuter begrüßte die anwesenden Ortschaftsräte von Pechau und Randau/Calenberge, den Amtsleiter des Umweltamtes Herrn Warschun, Herrn Adamik, Herrn Pruhane (beide vom Umweltamt), Herrn Vogel von der Muting GmbH und die anwesenden Bürger.

2. Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Ortsbürgermeister von Randau/Calenberge stellte die Beschlußfähigkeit der beiden Ortschaftsräte fest. Von den Ortschaftsräten aus Randau/Calenberge waren alle 5 Ortschaftsräte anwesend. Vom Ortschaftsrat Pechau waren von 6 Ortschaftsräten 5 anwesend. Beide Ortschaftsräte waren somit beschlußfähig.

3. Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung

Der Ortschaftsrat Pechau bestätigte die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung einstimmig.

4. Anfragen

Keine Anfragen

5. Beratungsgegenstände der Ortschaftsräte

5.1. Vorstellung des Maßnahmeplans Hochwasserschutz

Herr Warschun (AL 31) führte zum Thema Hochwasserstudie ein.

Er erläuterte die Schritte, die bis zur Erstellung der Studie geführt haben.

Herr Vogel von der Muting GmbH stellte die Studie vor.

Herr Warschun wies darauf hin, dass bereits den Ämtern der Stadt und den Institutionen, die vom Hochwasserschutz tangiert werden, sowie dem Stadtrat die Studie vorgestellt wurde.

Der finanzielle Rahmen der Maßnahmen, die sich aus der Studie ergeben, bewegt sich um 7,5 Mio. Euro. Der Oberbürgermeister hat angesichts der prekären Haushaltslage eine Untersuchung zur Minimierung der Kosten für die anstehenden Maßnahmen in drei Bereichen festgelegt:

4. Prüfung des Einsatzes von ABM-Kräften
5. Ausloten von Fördermöglichkeiten
6. Absprachen mit Institutionen und Gremien, die für die Realisierung der Maßnahmen des Hochwasserschutzes ausschlaggebend sind

Diskussion:

Prof. Lingener: Der Ortschaftsrat Pechau hat in seiner Sitzung im August eine Stellungnahme zu den Maßnahmen der Hochwasserstudie in Form einer Prioritätenliste an das Umweltamt gesendet. Folgende drei Punkte wurden dabei aufgelistet:

4. Beseitigung von Buschgruppen im Umflutkanal
5. Entkrautung der Alten Elbe einschließlich des Kolks am Pechauer Siel (Schilf)

6. Hydraulische Durchgängigkeit vom Mittelteich bis zum Zipkeleber See

Die Studie ist gut geeignet, Maßnahmen für den Hochwasserschutz in den nächsten Jahren, zu realisieren.

Folgende Anfragen an das Umweltamt wurden durch Prof. Lingener gestellt:

3. Wurden meine Hinweise zum Protokoll der Beratung zur Auswertung des Hochwassers 2002 in der Feuerwache Süd berücksichtigt?
4. Ein Schreiben der oberen Naturschutzbehörde, wonach eine Realisierung des Baus des Weges durch die Kreuzhorst nicht erfolgen konnte, konnte mir noch nicht gezeigt werden. Leider sind die Fördermittel für die Realisierung des wichtigen Weges durch die Kreuzhorst verfallen.

Die geringstmögliche Versiegelung im Baugebiet „Am See“, wie sie in der Studie für den Bereich Pechau gefordert wird, wurde durch den Ortschaftsrat in seiner Stellungnahme zum B-Plan gefordert, aber letztendlich vom Stadtrat nicht berücksichtigt.

Herr Warschun ging auf die Äußerungen von Prof. Lingener wie folgt ein:

4. Die Beräumung der Buschgruppen im Umflutkanal soll mit dem LHW abgesprochen werden, um eine schnelle Lösung zu erzielen. Es bestehen keine prinzipiellen Einwände.
5. Die Maßnahmen zur hydraulischen Durchgängigkeit vom Mittelteich bis zum Zipkeleber See soll nach Klärung der Finanzierung mit dem Ehle-Ihle-Verband demnächst abgesprochen werden. Der Einsatz von ABM-Kräften wird geprüft.
6. Zur Frage zum Protokoll erfolgt der Vorschlag, eine interne Klärung nach der Sitzung durchzuführen.

Prof. Lingener: Die Problematik der Entkrautung des Kolks am Pechauer Siel wurde bereits mehrfach im letzten Jahr angesprochen, aber es gab bisher keine Lösung.

Bei der Entfernung der Baumgruppen wurden Eigentumsfragen vorgeschoben, so dass bisher dort auch nichts passiert ist.

Herr Stern (Stadtrat): Wichtig ist die Koppelung der Hochwasserschutzmaßnahmen mit dem Entwässerungskonzeptes in Pechau mit einer finanziellen Untersetzung für den Haushaltsplan 2005. Dazu sind Prioritäten festzulegen. Weiterhin ist auszuloten was der Ehle-Ihle- Verband leisten kann und welche Mittel noch von der Stadt getragen werden müssen. Die Einbeziehung der Bürger in die Planungen zum Hochwasserschutz in den betroffenen Gebieten ist wichtig. Die Realisierung des Schöpfwerkes an der Furthlake sollte oben anstehen in der Prioritätenliste.

Herr Adamik: Es gibt eine Beschlußvorlage zu den Hochwasserschutzmaßnahmen lt. der Studie deren Realisierung für die nächsten 8-10 Jahre vorgesehen ist. Erste Priorität haben dabei das Schöpfwerk und die alte Elbe.

Herr Dömeland: Warum hat der Ehle – Ihle – Verband eine Reihe von Maßnahmen außerhalb von Magdeburg realisieren können und in Magdeburg erfolgte kaum etwas?

Herr Adamik: Es wurden auch Maßnahmen in Magdeburg durchgeführt. Es traten auch ein paar Schwierigkeiten mit dem Naturschutz auf.

Herr Vogel: Die technische Umsetzung der in der Studie angedachten Maßnahmen läßt sich relativ schnell umsetzen. Bedeutend länger dauern die Genehmigungsverfahren für die Maßnahmen. Deshalb ist es sinnvoll frühzeitig diese Verfahren anzustreben.

Dr. Karl: Das Anlegen von Querdeichen wurde propagiert. Ist das sinnvoll?

Herr Vogel: Querdeiche sind nicht nötig, wenn die Deiche des Polders saniert sind.

Prof. Lingener: Für die Dorfentwässerung in Pechau liegt ein Projekt vor. Eine Einbindung des Projektes in den Maßnahmeplan des Hochwasserschutzes wäre wichtig. Kann man den Maßnahmeplan einsehen?

Herr Warschun: Ein Plan liegt vor, der auch einzusehen ist.

Prof. Lingener: Gab es ein Schreiben der oberen Naturschutzbehörde zum geplanten Wegebau durch die Kreuzhorst?

Herr Warschun: Im April gab es ein Schreiben von der oberen Naturschutzbehörde in dem eine Umweltverträglichkeitsprüfung verlangt wurde. Diese konnte aber zeitlich bis zum Fördermittelschlußtermin des Amtes für Landwirtschaft und Flurneuordnung im Juli nicht abgeschlossen werden, deshalb wurden die Fördermittel nicht in Anspruch genommen. Der Oberbürgermeister hat mit der Landwirtschaftsministerin bereits Gespräche geführt, um für 2005 Fördermittel zu bekommen und die Prioritäten von Hochwasserschutz und Naturschutz in den Bereichen des Ministeriums zu überprüfen.

Herr Hagemann wies nochmals auf die Wichtigkeit des Deichverteidigungsweges in der Kreuzhorst in Hinblick auf die Schwierigkeiten beim Hochwassereinsatz 2002 hin.

Herr Kräuter bezweifelte, dass die Wendehämmer an den neu angelegten Deichzufahrten die notwendige Größe haben.

Herr Adamik: Die Wendepflaster sind nach DIN gebaut worden. Die Angleichung an das Ackerniveau wird noch nachgearbeitet.

Herr Jahoda: Gibt es für die gebauten Wege eine Gewährleistung?

Herr Dömeland: Ja.

Frau Wanitschka: Die Hochwasserstudie ist sehr gut. Die Realisierung der Maßnahmen scheint aber nicht mit der nötigen Konsequenz zu erfolgen. Einer verschiebt die Verantwortung bei der Realisierung auf den Anderen.

Herr Adamik: Wir gehen die Maßnahmen schon mit den nötigen Ernst an. Die Mitteilung vom THW, dass der Eigentümer der Flächen verantwortlich ist für die Beräumung der Sträucher im Umflutkanal, kam für uns auch überraschend.

Herr Dömeland: Der Eigentümer hat den Pächtern die Verantwortung übertragen, so dass der Pächter die Beräumung durchführen könnte. Bisher war jeder kleine Eingriff in die Natur im Umflutkanal vom Umweltamt verboten.

Herr Warschun: Mir ist nicht bekannt, dass das Umweltamt auf privaten Grundstücken im Umflutkanal Verbote ausgesprochen hat.

Prof. Lingener: Dann kann also jetzt der Nutzer Abholzungen im Umflutkanal durchführen.

Herr Warschun: Abholzungen ja, in Anbetracht der Verhältnismäßigkeit in Abstimmung mit dem Umweltamt.

Herr Stern versprach sich mit den Ortsbürgermeistern für die Hochwasserschutzmaßnahmen einzusetzen und dessen Umsetzung durch die Ämter zu kontrollieren.

5.2. Abschluß der Wegebaumaßnahmen im Bereich Pechau - Randau
– Calenberge

Wurde bereits im Rahmen TOP 5.1 behandelt.

Nach Abschluß dieses Punktes verließen die Vertreter des Umweltamtes die gemeinsame Sitzung und die Ortschaftsräte berieten weiter in getrennten Sitzungen.

5.3. Auswertung der letzten Stadtratssitzung

Prof. Lingener berichtete von der letzten Stadtratssitzung.

1. Herr Kräuter fragte an, warum Pechau und Randau/Calenberge nicht von der SWM mit Strom beliefert werden. Der OB verwies hierzu auf bestehende Verträge.
2. Änderung der Hauptsatzung. Hierzu verwies Prof. Lingener auf eine umfangreiche, aber letztlich ergebnislose Diskussion.

5.4. AB - Maßnahmen im Bereich Pechau

Prof. Lingener informierte über die AB- Maßnahmen in Pechau. 15 Arbeitskräfte (1 Euro Jobs) unter der Leitung von Herrn Scholz arbeiten im Bereich Pechau. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Reparatur der Slawenhäuser, Arbeiten im Dorf, auf dem Sportplatz. Restarbeiten an den Deichverteidigungswegen und weitere kleine Aufgaben. Die Ortschaftsräte wurden aufgefordert, weitere Vorschläge zu machen.

5.5. Beschädigungen von Verkehrsleiteinrichtungen am 26.09.04

Prof. Lingener berichtete von einer Beschädigung von Verkehrsleiteinrichtungen und ruhestörenden Lärm in Pechau am 26.09.04.

Dr. Petzoldt wird die Vorkommnisse im Sportverein auswerten.

6. Bürgerfragestunde

Keine Anfragen

7. Verschiedenes

Eine Information des Umweltamtes zur Fällung der 2. Reihe der Kugelhornbäume in der Breiten Straße liegt jetzt vor.

Herr Dömeland stellte den Antrag, den Poller der im Wohngebiet Brückbusch zu weit in den Straßenbereich ragt zu versetzen, da die nutzbare Breite der Hauptstraße eingeschränkt wird.

Tiefbauamt

Nichtöffentliche Sitzung

8. Grundstücksangelegenheiten in Pechau

Beschluß-Nr. PE 025-05(IV) 04

Für ein Teilstück (3800 qm) des Flurstücks146, Flur 1 v. Pechau liegt im Liegenschaftsamt ein Antrag auf Verpachtung zur Nutzung als Weide vor. Der Ortschaftsrat Pechau wird um Zustimmung gebeten.

Der Ortschaftsrat Pechau weist darauf hin, dass eventuell durch die gepachtete Fläche ein Entwässerungsgraben gezogen wird. Der Ortschaftsrat Pechau stimmt einer Verpachtung zu.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl gewählter Ortschaftsräte:	6
Anwesende Ortschaftsräte	: 5
Anzahl stimmberechtigter Ortschaftsräte:	4
Ja – Stimmen	: 4
Nein- Stimmen	: 0
Stimmenthaltungen	: 0

Herr Ingolf Schulz erklärte seine Befangenheit und nahm an Abstimmung nicht teil.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof. Dr. Adolf Lingener
Vorsitzender

Büro f. Öffentlichkeitsarbeit /
Schriftführer Schneckenhaus